

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Heimatbücher

Schaffende Schweiz. Kleine Volks- und Landeskunde. Im Auftrag der Eidgenossenschaft herausgegeben von der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich.

Eine Landesausstellung ist für die Schweiz immer ein Ereignis von grösster Tragweite. Von der Mannigfaltigkeit dieses schweizerischen Lebens und Schaffens redet diese überaus empfehlenswerte Broschüre, die mit einem reichen Bilderanhang eine ganze Reihe von Aufsätzen aus verschiedensten Gebieten bringt. Die Broschüre wurde im Auftrag der Bundeskommission für Landeswerbung herausgegeben.

Wir bauen das Schweizer Jugendhaus, von Otto Binder. Herausgegeben vom Fachgruppenkomitee « Erziehung und Bildung ausserhalb der Schule » der Schweizerischen Landesausstellung 1939, im Verlag « Verein Schweizer Jugendhaus », Zürich. Preis Fr. 1.50.

Das Jugendhaus an der LA ist mehr als nur ein Ausstellungsraum. Es ist ein Symbol. Wie hier die Jugendverbände aller Richtungen einhellig zusammengewirkt hatten, etwas Ganzes und Sinnvolles zu schaffen, so bauen sie in jugendlicher Kraft und Freude das geistige Jugendhaus unseres Schweizerlandes, auf dem der starke Bau unseres Vaterlandes hoffnungsvoll emporstrebt. Die wertvolle Schrift von Otto Binder weckt zuversichtliches Vertrauen ins schweizerische Jungvolk und seinen Aufbauwillen am Schweizerhaus.

E. V.

Wir wollen frei sein. Ein vaterländisches Brevier. Herausgegeben von Adolf Guggenbühl und Georg Thürer. Preis Ganzleinen Fr. 2.60. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Ein ansprechendes, handliches Bändchen, das man aus der Tasche ziehen kann, auf einem Spaziergang, am Feierabend, im Militärdienst, zu Beginn einer Schulstunde, in dem man immer etwas findet, seien es kernige Worte von Denkern und Dichtern, von Richtern und Räten, aus unserer alten und neuen Eidgenossenschaft, seien es kurze Abschnitte, die wie Lichter zünden, Fabeln, Aussprüche voll von Seherkraft. Ein wirkliches vaterländisches Brevier. Der prächtige Schmuck des preiswerten Büchleins zeigt ausser einem Farbendruck Hodlers acht erlesene Proben schweizerischer Bildkunst. Wir wünschen dem Büchlein einen guten Weg, es wird einem warm, wenn man es durchblättert, und man freut sich daran. R.

Psychologisches

Bürger und Staat, von Alfred Wyss. Leitfaden der allgemeinen und schweizerischen Staatskunde. 2. Auflage. Verlag Bischofberger & Co., Chur. Preis : broschiert Fr. 3.50, gebunden Fr. 5.—

Wenige Jahre nach dem Erscheinen der ersten Auflage war dieses Buch vollkommen vergriffen. Der Verfasser nahm eine vollkommene Umarbeitung und wesentliche Erweiterung vor. Eine interessante und sehr beachtenswerte Abhandlung über die Frage « Demokratie oder Diktatur ? » schliesst die allgemeine Staatskunde, worauf im zweiten Teil die Einrichtungen der Schweiz eine ausführliche Behandlung finden. Sehr zu begrüssen ist das instruktive Kapitel über unsere Landesverteidigung, das die gesamte

Armeereform bereits zur Tatsache erhebt. Ein starker demokratischer und vaterländischer Geist tritt uns aus allen Abschnitten dieser Staatsbürgerkunde entgegen, von der man nur wünschen kann, dass sie möglichst vielen Schweizern zum ständigen politischen Ratgeber werde.

Das Psychoanalytische Volksbuch, herausgegeben von Paul Federn (New York) und Heinrich Meng (Basel), 733 Seiten, in Ganzleinen, Fr. 16 (Verlag Hans Huber, Bern), das in neuer, dritter, erweiterter und umgearbeiteter Auflage erscheint, welche den Fortschritten der Psychoanalyse gerecht wird, will die Ergebnisse der psychoanalytischen Forschung volksverständlich, dabei aber streng wissenschaftlich darstellen. Aerzte und Pädagogen, Dichter und Psychologen, Pfarrer und Hygieniker bemühen sich in ihm, die Psychoanalyse in das lebendige Wissen vieler Menschen zu bringen.

Das « Volksbuch » ist dem Begründer der Psychoanalyse, Sigmund Freud, gewidmet, der — wie die im Buche abgedruckte Begrüssungsadresse zum 80. Geburtstag dieses Forschers, Psychologen, Philosophen und grossen Arztes es zum Ausdruck bringt — der Menschheit Fragen gestellt hat, die nicht mehr zum Schweigen zu bringen sind, Erkenntnisse geschenkt hat, die nicht mehr verneint, übergangen oder getrübt werden können. Vielleicht kann das « Volksbuch » in seiner Gesamtheit überhaupt angesehen werden als eine Spur des Wirkens und Lebens dieses grossen Mannes unserer Zeit — als eine Frucht vom Baume seiner Erkenntnis.

Das Buch geht jeden an, der sich selbst und seine Mitmenschen besser verstehen will, der das oft so seltsame Verhalten von Kindern, Primitiven und Kranken, von Verbrechern und von zivilisierten Massen begreifen will. Es ist jedem Pädagogen von grossem Nutzen und soll hier warm empfohlen werden. R.

Sie und Er-Probleme. Herausgegeben von Heinrich Hanselmann. 232 S. Broschiert Fr. 4.50, Leinen Fr. 5.80. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Es ist das Buch eines feinsinnigen Psychologen und Menschen, der in seinem reichen Wissen um die Sehnsucht und suchende Not ohne Antwort so vieler, Lebens- und Herzensfragen, die sich aus dem Neben- und Miteinanderleben von Mann und Frau ergeben, mit Mut und grosser Wahrheitsliebe, fein, lebensnah und allgemeinverständlich behandelt.

Das Buch wird jedem ernsthaft strebenden Menschen Wegweiser sein. Vor allem aber gehört es in die Hand der Jugend, denn es vermittelt ihr eine geistige Vorbereitung für selbständiges Erleben und gibt ihr ein Lösungsversuch fast aller Liebesprobleme in die Hand. R.

R. Küchler-Ming : *Die Lauwiser und ihre Pfarrer*. Erzählung aus den 1850er Jahren. Eugen Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich. (Preis : geheftet Fr. 4.80, gebunden Fr. 6.40.)

Die Nöte und Kämpfe des begabten, opferfreudigen, aber oft zu eifrigen Lauwiser Geistlichen sind diejenigen des Christentums mit der erdgebundenen Realität überhaupt.

Die Obwaldner Schriftstellerin weiss die Schilderungen des menschlichen Geschehens mit derjenigen der Sitten und Gebräuche und der Naturschönheiten Obwaldens trefflich zu verbinden und schafft so ein gutes Volksbuch. Nur schade, dass der Schluss — die Wendung zum Guten — nicht besser begründet ist. E. E.